

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Markkleeberg

**Fraktion BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN**

**Fraktionsvorsitzender
Joachim Schruth**

markkleeberg@gruene-
landkreis-leipzig.de

Markkleeberg, 1. Juli 2022

Antrag der Fraktion Bündnis90/Grüne im Markkleeberger Stadtrat

Betreff: Nutzung von Recyclingpapier in der Stadtverwaltung

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die schrittweise Einführung von Recyclingpapier (Siegel: Blauer Engel) in der Stadtverwaltung zum nächstmöglichen Termin. Die Umsetzung des Beschlusses gilt vorerst für mindestens 40% des Papier-Gesamtverbrauchs. Ziel ist eine weitere Erhöhung des Recycling-Anteils, worüber erneut in einem Jahr bzw. vor der nächstfolgenden Ausschreibung entschieden wird.

Sachdarstellung:

Der papierlose Schriftverkehr nimmt zwar zu, dennoch wird auch weiterhin Papier für unterschiedliche Zwecke und in beachtlichen Mengen verbraucht werden (derzeit etwa 600.000 Blatt, ohne Schulen).

Recyclingpapier mit dem Siegel „Blauer Engel“ spart – im Vergleich zu Frischfaserpapier – erhebliche Mengen Energie und Ressourcen. Im Hinblick auf die Notwendigkeit von Klimaschutz und Energieersparnis ist die schrittweise Umstellung auf Recyclingpapier eine unkomplizierte und kostengünstige Maßnahme.

Bankverbindung:

Raiffeisenbank Grimma e.V. IBAN: IBAN: DE978606548303080224 98 BIC: GENODEF1GMR

www.gruene.de

Im Handel wird eine große Auswahl von Recyclingpapieren für verschiedene Zwecke, in unterschiedlicher Qualität und Weißgraden, auch farbige Papiere, angeboten.

Insgesamt ist festzustellen: Der höchste Weißgrad von Papier gilt schon längst nicht mehr als Garant für Solidität und Zuverlässigkeit. Im Gegenteil: Immer mehr Unternehmen und Kommunen nutzen bewusst nicht den höchsten Weißgrad, um damit aktiv gegen Verschwendung zu agieren und eine verantwortliche Haltung zu signalisieren.

So waren es 2021 103 Groß- und Mittelstädte, die über 92% Recyclingpapier nutzten, etliche sogar mit 100% (z.B. Potsdam, Münster, Leverkusen, Berlin inkl. Schulen). Hinzu kamen auch kleinere Städte und Landkreise, zumeist mit jährlich steigendem Recycling-Papier-Anteil. Die erfolgreiche Nutzung von Recyclingpapier ist öffentlich einsehbar unter: www.papieratlas.de, www.gruener-beschaffen.de, www.ceos-bekennen-farbe.de.

Häufig noch anzutreffende Bedenken, z.B. dass Recyclingpapier Drucker und Kopierer schädige, ein schlechtes Druckbild entstehe oder generell nicht archivierbar sei, haben sich als hartnäckige Vorurteile erwiesen (siehe technische Daten der jeweiligen Papiersorten oder unter www.papiernetz.de). Zudem belegt die bereits weitverbreitete Nutzung des umweltfreundlichen Papiers dessen Praktikabilität.

Empfohlen wird die Verwendung von Recyclingpapier vom Bundesministerium für Umwelt und Naturschutz, vom Umwelt-Bundesamt, vom Deutschen Städtetag, vom Deutschen Städte- und Gemeindebund, vom Deutschen Landkreistag sowie vom Deutschen Hochschulverband.

Auch im integrierten Klimaschutzkonzept der Stadt Markkleeberg wird die Bedeutung der internen Organisation durch möglichst nachhaltige Beschaffung angemahnt (siehe Kap. Interne Organisation). Zudem befindet sich Markkleeberg derzeit auf dem Weg zur „nachhaltigen Kommune“, was praktische Umsetzungen erfordert.

Die Verwendung von Recyclingpapier wurde in Markkleeberg eigentlich schon einmal 1991 beschlossen (betr. Beschaffung von Produkten mit dem Siegel „Blauer Engel“, Beschluss 171-17/91, der Begriff „Recyclingpapier“ wird hier jedoch nicht ausdrücklich genannt). Die kurzzeitige Umsetzung des Beschlusses Recyclingpapier betr. wurde aufgrund von Problemen mit der Drucktechnik allerdings bald wieder ausgesetzt. Diese Begründung ist heute vollkommen

gegenstandslos, zumal unsere derzeit genutzten Geräte ausdrücklich für Recyclingpapier geeignet sind.

Mit einer Umstellung auf Recyclingpapier trägt die Stadt nicht nur zur Ressourcen- und Energieeinsparung bei, sondern zeigt sich auch als moderne Kommune. Zudem kommt sie ihrer Funktion als Vorbildträger nach, besonders im Hinblick auf Schulen und weitere städtische Einrichtungen.

Finanzielle Auswirkungen:

Aufgrund der derzeit punktuell schwierigen Rohstofflage und der steigenden Energiepreise ist mit einer Erhöhung der Kosten – allerdings für alle Papierarten – zu rechnen.

Die Kosten für Recyclingpapier hängen vom Weißegrad ab. Bei Gebrauchspapier mit einem Weißegrad von 70% liegen die Kosten sogar niedriger als bei dem bisher genutzten Papier. Mit steigendem Weißegrad erhöhen sich die Kosten.

Je nach differenziertem Papierverbrauch wäre bei einer Nutzung von 100% Recyclingpapier insgesamt nur mit einer leichten Kostenerhöhung zu rechnen. Bei der vorerst 40%-igen Nutzung von Recyclingpapier – überwiegend im Bereich des Gebrauchspapiers – ist keine Kostenerhöhung zu erwarten, eher eine Kostensenkung.

Wir bitten um Unterstützung des Anliegens

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen